

Leserbriefe

Wo bleibt er?

Hoeneß in B-Elf

Als langjähriger begeisterter „kicker“-Leser verwunderte mich bei der Bekanntgabe der beiden Aufgebote für das Hollandspiel der deutschen Nationalmannschaft die Tatsache, daß der Torjäger des VfB Stuttgart, Dieter Hoeneß, keine Berücksichtigung fand.

Dieser sympathische Spieler spielte sich in dieser Saison durch permanent gute Leistungen, unermüdeten Einsatz und herrliche Tore in den Vordergrund. Nicht zuletzt wegen seines riesigen Laufpensums und vorbildlicher Kampfmentalität steht der VfB Stuttgart ganz, ganz weit vorne und gilt für mich als — neben dem Hamburger SV — schicksalreichster Aspirant für die Meisterschaft.

Also gebt dem „Schwabenpfeil“ Dieter Hoeneß zumindest in der B-Nationalelf eine Chance.

Ulrich Kohler, Ulm

Bitte an Netzer:

Lassen Sie grüßen!

Meine Bitte gilt Herrn Netzer, dem Manager des HSV. Als treuer Anhänger dieses Vereins (Westkurve, Block E) ist es mir schon seit langem aufgefallen, daß bei der Begrüßungszeremonie lediglich die Tribünenbesucher anscheinend ein Anrecht auf den Gruß der Spieler haben, nicht aber die Besucher auf den „billigen Plätzen“, den Stehtribünen.

Ich finde das schade, denn gerade die Westkurve ist es doch, die den HSV immer wieder nach vorn peitscht. Und würden es die HSV-Stars mit einem Wink vor oder nach dem Spiel honorieren, würden es die Fans auf den Stehplätzen sicherlich dankbar zur Kenntnis nehmen.

Nur Keegan und Kargus haben den Anhängern in der Westkurve bisher Beachtung geschenkt und sich für den Beifall bedankt. Sicherlich ist dieses Problem nicht nur beim HSV gegeben.

Dirk Hannemann, Lohkoppel

Maier-Diskussion:

Immer noch Nr. 1

Allen Kritikern zum Trotz: Sepp Maier ist und bleibt Deutschlands Torhüter Nr. 1!

In der Nationalmannschaft ist Sepp Maier in diesem Jahr als Torwart und schließlich auch als Kapitän der große Rückhalt gewesen. Burdinski hat dagegen durch seine Fehler gegen Schweden (1:3) und gegen Holland (3:1) die Mannschaft vor einige Probleme gestellt.

Aber nicht nur in der Nationalmannschaft hat Sepp Maier besser ausgesehen. Der von vielen als „beständigster Torwart dieser Saison“ bezeichnete Burdinski hat auch einige schwächere Spiele gezeigt, (0:4 in Gladbach, 3:2 gegen Duisburg); und den zwei schwächeren Spielen von Sepp Maier (4:5 gegen Osnabrück, 1:7 in Düsseldorf) stehen gleich mehrere Weltklasseleistungen gegenüber. So das 4:3 in der CSSR, das 8:0 in Amsterdam, das 2:0 in Bielefeld und das 1:1 in Köln!

Sepp Maier zählte auch 1978 neben Hellström, Shilton und Clemence zu den besten Torhütern Europas. Hoffen wir, daß

1. Teil Rangliste:

Schlag ins Gesicht

Seit ca. 15 Jahren bin ich „kicker“-Leser und war auch meistens mit Ihrer Rangliste einverstanden. Heute lese ich aber in Ihrer Ausgabe Nr. 104/105 die Einstufung der Torhüter. Wie können Sie nur einen Torhüter wie Harald Schumacher vom 1. FC Köln unter die Rubrik „Immer noch oder schon im Blickfeld“ einstufen? Dies zeigt in meinen Augen von überhaupt keinem sportlichem Sachverstand.

Der 1. FC Köln hat zwar in dieser Hinrunde nicht überzeugt, doch dies ist am wenigsten Harald Schumacher anzulasten. Ich habe mich davon bis auf ein Spiel, an Ort und Stelle überzeugen können.

Wie können Sie Schumacher nur auf eine Stufe stellen mit

Ersatzleuten wie Hainund Woyke? Diese Einstufung ist auch für unsere neuen Bundestrainer Derwall und Ribbeck ein Schlag ins Gesicht. Sie holten schließlich Schumacher ein paarmal in die B-Elf, wo er auch überzeugen konnte, anders als Burdinski in der A-Elf. Mit dieser Rangliste unterstellen Sie Herrn Derwall und Herrn Ribbeck keine fußballerischen Kenntnisse. Demnach müßten im Tor der B-Elf ja schon lange Nigbur, Heinze oder gar Stein zum Zuge kommen.

Sollte Ihre Rangliste wirklich nur nach Leistung aufgestellt sein, so gehört Harald Schumacher in die „Internationale Klasse“ und zwar sofort nach Sepp Maier.

Rolf Fenstermacher, Marienheide

Sepp Maier der deutschen Mannschaft noch lange erhalten bleibt! Thorsten Uhling, Bosau

Abramczik:

Wie lange noch?

Wie lange noch darf Rüdiger Abramczik von seinen Leistungen vor 1 1/2 Jahren zehren? Seit der Südamerikareise im Sommer 1977 hat der Schalker keine konstante Leistung mehr über mehrere Wochen hinweg gezeigt. Und dennoch ist er offensichtlich immer noch eindeutig Rechtsaußen Nr. 1 in Deutschland.

Ein gutes Spiel (meist das eine vor dem Länderspiel) scheint zu genügen, um in der Nationalmannschaft zu spielen, und dort meiner Meinung nach immer wieder katastrophale und undisputable Leistungen zu zeigen.

Steffen Kohler, Stuttgart

Nigbur-Diskussion:

Aussätziger?

Was hat der arme Nigbur verbrochen, daß er, zweifelsohne Deutschlands Torwart mit dem besten Stellungsspiel, in seiner Art am meisten an den unvergeßlichen Heiner Stuhlfauth erinnernd, vom DFB wie ein Aussätziger behandelt wird!

Noch nie war Nigbur in eine Affäre verwickelt, immer war er die Zuverlässigkeit in Person. Sepp Maier ist vielleicht noch akrobatischer als Nigbur und zeigt die tollsten Paraden, sein Stellungsspiel ist ebenfalls gut, nur daß seine Abstoße manchmal beim Gegner landen und er hin und wieder eine Flanke unterläuft. Trotzdem ist er bisher mit Recht die Nr. 1 gewesen, aber die 2 gebührt Nigbur, weder Kargus noch Franke sind im Stellungsspiel ebenbürtig, schon gar nicht Burdinski.

Letzterer muß noch viel lernen, wenn er ein ganz Großer werden will. Das Talent hat er dazu. Sein Stellungsfehler gegen Holland war gravierend. Da muß sein Trainer noch viel mit ihm arbeiten!

Das allerbeste Stellungsspiel hat Hellström, aber leider ist er Schwede. Wenn ich zurückblicke, dann fallen mir, wenn ich besonders an das Stellungsspiel

denke, Namen wie Jaschin, Toni Turek und Gordon Banks ein und eben, vielleicht sind manche Fußballfreunde anderer Meinung, Norbert Nigbur. Von Stuhlfauth war ja schon die Rede.

Ein Torwart, der fast immer richtig steht, erspart sich viele Paraden und wirkt nicht so spektakulär, aber er ist eine Sonderklasse für sich!

Nun, der DFB muß ja wissen, was er gegen Norbert Nigbur hat, die meisten Sportfreunde wissen es nicht! Ob Altbundestrainer Helmut Schön es uns sagen könnte?

G. Baierl, Münster

1. FC Köln

1. Handballclub

Die (noch) amtierenden Meistergeißböcke aus der Domstadt Köln haben in der Fußballbundesliga ein einmaliges Talent entdeckt; denn das ohnehin recht abwechslungsreiche Ge-

schehen um die Gunst des Publikums, das mit einer Etablierung im Vorderfeld der Tabelle der Bundesliga verbunden ist, wird bei unseren Elitetechnikern durch eine interessante Komponente ergänzt — das Handballspiel!

War es bereits in der Meistersaison ein durch Vorstopper Strack verursachtes und auf allen bundesdeutschen TV-Schirmen eindeutig identifiziertes Handspiel beim Treffen auf dem Kaiserslauterner Betzenberg, das durch den nicht gegebenen Elfmeter praktisch den Spielverlauf zugunsten der Spieler mit dem Geißbock auf dem Leibchen auf den Kopf stellte, so hat Schiedsrichter Quindeau im Meisterschaftsspiel bei Hertha BSC offensichtlich 3 Augen zuge-drückt, als ein Kölner Feldspieler im Stile eines Klassetorwarts einen Schuß auf der Torlinie des bereits geschlagenen Schlußmannes Schumacher abwehrte. Auch hier stand das Spiel auf des Messers Schneide.

Richard Herkenrath, Siegburg

Eishockey-Bundesliga

Titel „erknüppelt“

Daß der Kölner EC die diesjährige Eishockeymeisterschaft relativ sicher beherrscht, läßt sich nur aus dem Punktevorsprung ableiten.

Diese Mannschaft ist spieltechnisch den Teams aus Düsseldorf und Berlin nicht überlegen. Schaut man sich die Strafminutentabelle an, so sieht man, wo der KEC einen Vorsprung hat: in der Härte.

Beim Spiel Berlin — Köln hatte man zeitweise den Eindruck, daß der KEC, falls er nicht mit fairen Mitteln zum Erfolg kommt, eben auch überharte Angriffe nicht scheut. Das Resultat: Michael Wanner, Anton Hofherr und Ernst Adlmaier schieden vorzeitig verletzt aus, wobei Michael Wanner die diesjährige Saison wohl vergessen kann.

Wolfgang Koch, Siegen

Sammeln Sie mit beim großen Poly-Sammelspaß

Seit Beginn der neuen Bundesliga-Saison werden die farbigen Bilder aller Bundesliga-Spieler gleich in der Montag-Ausgabe von „kicker-sportmagazin“ veröffentlicht. Sammelmärken für diese Fußballbilder werden deshalb nicht mehr abgedruckt. Natürlich können Sie vorhandene Sammelmärken — soweit die Serien nicht vergriffen sind — noch bei uns einlösen. Die Bundesliga-Bilder erhalten Sie weiterhin im Zeitschriften- und Schreibwarenhandel.

Sammeln Sie jetzt weiter mit Poly: Im „kicker“ stehen jede Woche acht Punkte.

Schon für 49 Punkte erhalten Sie eine Farbserie mit 49 Bildern. Für 150 Punkte die Serien mit den großen Bildern. Schicken Sie Ihre Punkte mit 50 Pf Rückporto an den Poly-Bilderdienst, Postfach, 7897 Tiengen.

Die herrlichen Sammelbände erhalten Sie, wenn Sie nur DM 9,80 (für Normalbände) oder DM 15,60 (für Großbände) auf das Postscheckkonto Karlsruhe 707 17-757 des Poly-Verlages überweisen. Bitte geben Sie auf der Überweisung das gewünschte Buch an.

Lieferbare Serien für 150 Punkte: Imposante Bauwerke der Welt ● Philippinen — exotische Inselwelt ● Faszination auf vier Rädern ● Geh mit offenen Augen durch die Natur ● Freilebende Tiere unserer Heimat ● Im Banne großer Katzen ● Blick ins Leben (Tierkinder) ● Die freundlichen Riesen (Wale und Delphine) ● Pferde ● Öltanker — Giganten der Weltmeere ● Olympische Sommerspiele von Berlin bis München.

Poly-Punkte finden Sie auch in den Zeitschriften: Gong, Der Garten, Bunte Tierwelt, Drogisten-Illustrierte, auf Rhodius-Getränken, Hansa- und Christinenbrunnen, Olpp-Bieren, Omira-Milcherzeugnissen und Zabler Hochzeitsnudeln.



Poly-Punkte sammeln und Gratis-Prospekt verlangen bei: Poly-Bilderdienst, Postfach, D-7897 TIENGEN

Leserbriefe

Thema Rangliste

Heinze ist besser

Die kicker-Rangliste ist Ihnen zum Jahreswechsel hervorragend gelungen. Bis auf einen Punkt stimme ich mit allem überein.

Wenn Sie aber in der Rubrik Torhüter einen Mann wie Rudi Kargus vom Hamburger SV auf die Stufe der internationalen Klasse stellen, dann finde ich, gehört Gerhard Heinze vom MSV Duisburg auch dazu. Die Position „im unteren Kreis“ finde ich nicht korrekt, weil Gerhard Heinze für seinen Verein durch den UEFA-Cup international wesentlich mehr leisten muß. Und die Form beider würde ich als ziemlich gleich betrachten.

Klaus J. Lange, Witzenhausen

Schumacher stärker

Bei der Rangliste der Torhüter scheint mir der Kölner Toni Schumacher doch wirklich etwas zu „schlecht“ plazierte zu sein. Denn wo stünde ohne ihn der 1. FC Köln! Er brachte doch auch im letzten Halbjahr immer eine recht ansprechende Leistung.

Zu gut bewertet finde ich dagegen Sepp Maier. Sicher zeigt er auch heute noch ab und zu großartige Spiele; aber wenn man das ganze letzte halbe Jahr bewertet, so steht er einfach zu gut.

Marion Oettinger, Plüderhausen

Rückhalt Schumacher

In der Rangliste der Torhüter haben Sie Harald Schumacher vom 1. FC Köln ins Blickfeld eingestuft. Er war doch im letzten Jahr und ist auch jetzt noch der große Rückhalt der Kölner. Schließlich wurde er auch mehrmals ins B-Aufgebot berufen. Ich meine, daß Ihnen hier ein großer Fehler unterlaufen ist.

Walter Wieland, Braunsbach

Maier Weltklasse

Zum Thema Rangliste einige Anmerkungen von mir.

1. Sepp Maier ist auch weiterhin das Prädikat „Weltklasse“ zu verleihen. Meines Erachtens ist er nicht nur – wie Sie schreiben – Primus inter pares – sondern mit gehörigem Abstand uneingeschränkt Deutschlands Nummer eins und verkörpert Weltklasse. Welcher andere deutsche Torhüter hat eine so exzellente Strafraumbherrschaft, ein so glänzendes Stellungsspiel, so hervorragende Reflexe und strahlt eine so stoische Ruhe aus? Daß Sepp Maier gegen Düsseldorf beim 7:1 (keinesfalls aber bei der 4:5-Niederlage gegen Osnabrück) nicht seinen allerbesten Tag hatte, ist unbestritten. Von einem „Mituntergehen“ kann jedoch nicht die Rede sein.

Nigbur, Burdinski, Kargus und Co., die mit Sepp Maier auf die gleiche Stufe gestellt werden, haben auch schon schwächere Spiele geliefert. Nur wird bei ihnen leichter darüber hinweggegangen ...

2. Helmut Roleder und Toni Schumacher sind in Ihrer Rangliste viel zu schlecht weggekommen. Beide gehören mindestens in den „weiteren Kreis“ und sind fähig, einmal Sepp Maiers Erbe

Thema Nationalelf

Derwall ein Mann von Format

Der neue Bundestrainer ist auf dem richtigen Weg. Da zur Zeit noch kein überragender Regisseur herangereift ist, setzt Derwall auf Vielseitigkeit, und da ist für Rüßmann, dessen Kopfballstärke allein zu wenig ist, eben kein Platz.

Wäre Derwall konsequent – und daran zweifle ich nicht – würde er das Kapitel Breitner doch noch einmal antippen, denn dieser ist nach wie vor einer der besten deutschen Profis. Kaum vorstellbar, daß ein solcher Vollblutfußballer keinen Gefallen daran finden sollte, zusammen mit einem Libero Stielike, einem Stopper Bonhof und den drei kommenden „Riesen“ Rummenigge, Hansi Müller und Allos in einer Mannschaft zu spielen!

Ein solches Mannschaftskorsett, mit Breitner als defensivem Mittelfeldspieler, sucht international seinesgleichen, heute schon! Und eine gewisse Zeit des Aufeinandereingestaltens vorausgesetzt, könnte es die deutsche Nationalmannschaft wieder auf die souveräne spielerische Höhe der Beckenbauer/Netzer-Ära führen!

Jupp Derwall hat im übrigen wirklich alle Skeptiker widerlegt – er ist ein Bundestrainer von Format! Nun ist es an Paul Breitner, die Konsequenzen zu ziehen und sein großes Können in den Dienst der Nationalelf zu stellen. Dadurch würde seine größtenteils berechtigte Kritik am DFB durchaus nicht widerlegt. Harald Götz, Hannover

anzutreten. Wo stünde der 1. FC Köln ohne den zuverlässigen Schumacher? Deshalb ist seine Zurückstufung gleich um zwei Klassen unverständlich!

Uli Kohler, Ulm

Lanze für Nigbur

Als ständiger Leser Ihres Sportmagazins habe ich festgestellt, daß das Thema „Norbert Nigbur in der Nationalmannschaft zur Zeit sehr aktuell ist.

Es ist daher für mich unverständlich, daß ein Torwart mit diesen Leistungen von Bundestrainer ignoriert werden kann. Schon allein die Tatsache, daß die Nummer 1, Sepp Maier, nur aufgrund seiner internationalen Erfahrung vor Norbert Nigbur in der „Rangliste der Torhüter“ rangiert, sagt wohl alles. Eine gute Portion Erfahrung gehört zwar zugegebenermaßen zu einer rundum guten Leistung dazu, aber schließlich geht es ja um die ständig hervorragenden Leistungen eines Torwarts, und da sind doch bei Norbert Nigbur erhebliche Vorteile erkennbar.

Kann es sich die deutsche Nationalmannschaft eigentlich leisten, einen so guten Torwart im Schatten stehen zu lassen?

Carsten Böttcher, Berlin

Wo ist Baltes?

Bei der Durchsicht Ihrer „Rangliste des deutschen Fußballs“, die ich auch diesmal wieder sehr objektiv finde, mußte ich feststellen, daß der Name des Düsseldorfer Außenverteidigers Heiner Baltes nicht aufgeführt wurde. Baltes ist einer der besten und beständigsten Verteidiger der ganzen Bundesliga, was sich auch in der Benotung der Vorrundenspiele durch Ihre Zeitschrift widerspiegelt. Baltes bekam in der Vorrunde achtmal die Note gut bzw. sehr gut, Konopka oder Weiner, die beide in Ihrer Rangliste vertreten sind, dagegen nur dreimal. Auch hinter seinem Düsseldorfer Verteidigerkollegen Dieter Brei braucht sich Heiner Baltes nicht zu verstecken.

Des weiteren bin ich auch der Meinung, daß Sie Rudi Kargus zu schlecht eingestuft haben. Kargus hat von allen Bundesligatorhütern den besten Noten-

durchschnitt, und er bekam in der Vorrunde mit Abstand die wenigsten Gegentore. Es muß auch einmal festgehalten werden, daß Kargus auswärts in der Vorrunde erst 6 (!) Gegentore zuließ, was wohl in der Bundesligageschichte einmalig ist.

Ansonsten ist der 1. Teil Ihrer Rangliste meiner Meinung nach sehr objektiv.

Dieter Ruf, Murg-Niederhof

Zuschauerausbreitungen

Wilder Westen

Als beim ersten Spielabbruch in der Bundesliga beim Spiel Kaiserslautern gegen Düsseldorf ein Doornkaat-Fläschchen die Ursache war, schrieben alle Sportzeitungen wieder statt vom Südwesten vom Wilden Westen. Da ich Ihr Blatt schon längere Zeit abonniert habe und für die sehr objektive Berichterstattung danke, muß ich verwundert feststellen, daß Vorgänge im Westen noch nicht mal eine

Notiz wert sind. Beim Spiel des ungeliebten Tabellenführers 1. FC Kaiserslautern in Bochum wurde ebenfalls eine Flasche aufs Spielfeld geschleudert. Doch Bochum liegt halt im Westen und da sind solche Vorkommnisse ja nicht selten (Messerswurf in Essen etc.). Wäre das gleiche auf dem Betzenberg passiert, dann hätte das natürlich wieder für eine schöne Schlagzeile gesorgt. Ich bin gespannt, ob der DFB von diesem Vorfall Notiz nimmt und Herr Kindermann dieses Wurfgeschloß auch als lebensgefährliches Indiz betrachtet wie eben dieses Doornkaat-Fläschchen.

Bernd Müller, Kaiserslautern

HSV-Rangliste

Keegan über alles

Nach Beendigung der Vorrunde der Fußball-Bundesliga habe ich aufgrund Ihrer wöchentlichen Benotungen der Bundesligaspieler eine Tabelle aufgestellt, um den bisher besten HSV-Spieler zu ermitteln. Fast selbstverständlich liegt Kevin Keegan mit einem Notendurchschnitt von 1,647 an erster Stelle und hat berechnete Aussichten, bester HSV-Spieler der Saison 1978/79 zu werden. Überraschend liegt Buljan an dritter Position.

Im übrigen habe ich nur die Spieler berücksichtigt, welche über die Hälfte der bisher ausgetragenen Bundesligaspiele des HSV-Trikot trugen.

Nachfolgend die genaue Reihenfolge der einzelnen Platzierungen:

1. Kevin Keegan	1,647
2. Rudi Kargus	2,000
3. Ivan Buljan	2,600
4. Horst Bertl	2,700
5. Manfred Kaltz	2,706
5. Peter Nogly	2,706
5. Caspar Memering	2,706
8. Jimmy Hartwig	2,824
9. Peter Hiden	2,938
10. Willi Reimann	3,250
11. Horst Hrubesch	3,294
12. Bernd Wehmeyer	3,300

Carl Heinz Jung, Alzey

Sammeln Sie mit beim großen Poly-Sammelspaß

Seit Beginn der neuen Bundesliga-Saison werden die farbigen Bilder aller Bundesliga-Spieler gleich in der Montag-Ausgabe von „kicker-sportmagazin“ veröffentlicht. Sammelmarken für diese Fußballbilder werden deshalb nicht mehr abgedruckt. Natürlich können Sie vorhandene Sammelmarken – soweit die Serien nicht vergriffen sind – noch bei uns einlösen. Die Bundesliga-Bilder erhalten Sie weiterhin im Zeitschriften- und Schreibwarenhandel.

Sammeln Sie jetzt weiter mit Poly: Im „kicker“ stehen jede Woche acht Punkte.

Schon für 49 Punkte erhalten Sie eine Farbserie mit 49 Bildern. Für 150 Punkte die Serien mit den großen Bildern. Schicken Sie Ihre Punkte mit 50 Pf Rückporto an den Poly-Bilderdienst, Postfach, 7897 Tiengen.

Die herrlichen Sammelbände erhalten Sie, wenn Sie nur DM 9,80 (für Normalbände) oder DM 15,60 (für Großbände) auf das Postscheckkonto Karlsruhe 707 17-757 des Poly-Verlages überweisen. Bitte geben Sie auf der Überweisung das gewünschte Buch an.

Lieferbare Serien für 49 Punkte: Groß- und Überschlafflugzeuge • Feuerstühle • Das Feuerdrachent (Comic) • Lederstrumpf • Der gestiefelte Kater • Unsere Schmetterlinge • Rund um den Bauernhof • Zierfische • Allerliebste Katzen • Streifzug zu den Vögeln Ostafrikas (3 Bände).

Poly-Punkte finden Sie auch in den Zeitschriften: Gong, Der Garten, Bunte Tierwelt, Drogen-Illustrierte, auf Rhodius-Getränken, Hansa- und Christinenbrunnen, Olpp-Bieren, Omira-Milcherzeugnissen und Zabler Hochzeitsnudein.



Poly-Punkte sammeln und Gratis-Prospekt verlangen bei: Poly-Bilderdienst, Postfach, D-7897 TIENGEN